

Entwicklung der Stiftung und der Sprachheilschule

Trägerschaft

Trägerin der Sprachheilschule Steinen-Freienbach ist die Stiftung Raphi. Im Frühjahr 2024 wechselte der Name der Stiftung von Stiftung St. Raphaelsheim zu Stiftung Raphi.

Status der Institution

Die Sprachheilschule ist eine vom Kanton Schwyz anerkannte private Sonderschule und verfügt über eine IVSE Anerkennung. Das Erziehungsdepartement und das Departement des Innern des Kantons Schwyz nehmen die Aufsicht wahr.

Historische Entwicklung der Stiftung St. Raphaelsheim

- 1904 Eine private Gönnerin erbaut in Steinen ein Ferienheim für englische Kinder, deren Eltern sich in Morschach erholen.
- 1917 Die Liegenschaft wird vom katholischen Volksverein und der Schweizerischen Caritas übernommen. Im Gebäude wird eine katholische Anstalt für Kinder und Jugendliche mit Epilepsie eröffnet. Die Leitung liegt in der Verantwortung von Ingenbohler-, später von Baldeggerschwestern.
- 1933 Einweihung der St. Raphaelskapelle
- 1934 Prof. Dr. Manser, Chefarzt der Psychiatrischen Klinik in Oberwil ZG, gestaltet das Heim zu einer Heilstätte für körperlich und seelisch gefährdete, nervenschwache Kinder um. Die Heilstätte wird von Baldeggerschwestern geführt.
- 1947 Die Baldeggerschwestern werden durch Franziskanerschwestern von Erlenbad/D abgelöst.
- 1962 Prof. Dr. Manser gründet den Verein St. Raphaelsheim und wird dessen Präsident. Der Verein kauft die Liegenschaft.
- 1968 Die Schwestern von Erlenbad werden zurückgezogen. Der Verein St. Raphaelsheim wird aufgelöst. Das Vermögen des Vereins wird in die neu gegründete Stiftung St. Raphaelsheim überführt. Josef Ulrich, Ständerat und Regierungsrat übernimmt das Präsidium der Stiftung. Die Stiftung bezweckt den Betrieb eines Heimes für körperlich oder geistig gebrechliche Kinder oder für Kinder, die aus anderen Gründen einer besonderen Erziehung oder Ausbildung bedürfen. Der Stiftung ist es freigestellt, das Heim selbst zu führen oder den Betrieb einer anderen Trägerschaft zu übertragen. Die Stiftung bindet sich vertraglich an das Kloster Ingenbohl und vermietet die Immobilien.
- 2024 Die Stiftung St. Raphaelsheim ändert ihren Namen zu Stiftung Raphi. Die Kapelle wird profaniert.

Historische Entwicklung der Sprachheilschule

- 1949 Das Kloster Ingenbohl eröffnet auf Anregung der jungen Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Logopädie (SAL) in Zürich die Sprachheilschule Paradies in Brunnen. Anfänglich fördern drei ausgebildete Schwestern in Pionierarbeit zwölf sprachbehinderte Kinder, die hauptsächlich aus der Innerschweiz stammen. Die Nachfrage nach einer Sprachheilschule in diesem Raum ist gross.
- 1960 Die eidgenössische Invalidenversicherung wird eingeführt, welche auch der Sprachheilschule Unterstützung gewährt. Die Schülerzahl vermehrt sich rasch. Mit 36 Kindern ist die Sprachheilschule Paradies überlastet. Die Trägerschaft, das Kloster Ingenbohl, sieht sich genötigt, eine neue Möglichkeit zur Unterbringung der wachsenden Schule zu suchen.
- 1968 Das Kloster Ingenbohl übersiedelt seine Sprachheilschule Paradies nach Steinen und wechselt den Namen zu Sprachheilschule Steinen. In den Anfangszeiten bilden Internat und Schule eine Einheit. Schul- und Wohnräume sind im gleichen Gebäude untergebracht. Die Lehrerinnen und Logopädinnen übernehmen gemeinsam mit Praktikantinnen die Verantwortung für die Betreuung der Kinder im Heim. Es entsteht eine tragfähige Arbeitsgemeinschaft. Die Schülerzahl vergrössert sich von Jahr zu Jahr, so dass ein Schulhausneubau notwendig wird.
- 1984 Die Schule wird vom Internat gebäulich getrennt. Am 8. Dezember 1984 kann ein neues Schulhaus eingeweiht werden, das von der Stiftung St. Raphaelsheim errichtet wurde. Damit ergibt sich die Möglichkeit, dass ca. 50 Kinder die Sprachheilschule Steinen besuchen können.
- 1995 Das Kloster Ingenbohl sieht sich aus personellen Gründen nicht mehr in der Lage, die Schule weiterzuführen. Die Provinzoberin des Instituts Ingenbohl teilt dem Erziehungsdepartement des Kantons Schwyz mit, dass das Institut die Trägerschaft der Sprachheilschule wegen fehlendem Nachwuchs abgeben muss. Das Erziehungsdepartement Schwyz lehnt die Übernahme ab.
- 1996 Die Stiftung St. Raphaelsheim gelangt an den Kanton Schwyz und ersucht um die Übernahme der Schule. Das Gesuch wird vom Kanton abgelehnt.
- 1997 Um die Sprachheilschule zu erhalten, sucht die Stiftung eine private Trägerschaft. Es lassen sich keine Interessenten finden, die den ordentlichen Betrieb gewährleisten. Die Stiftung St. Raphaelsheim entschliesst sich im Interesse sprachbehinderter Kinder und um die Arbeitsplätze zu erhalten, die Trägerschaft selbst zu übernehmen.
- 1998 Ab Schuljahr 1998/99 übernimmt die Stiftung St. Raphaelsheim die Trägerschaft der Sprachheilschule Steinen.
- 2013 Ab Schuljahr 2013/14 führt die Sprachheilschule auf der Basis einer neuen Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Schwyz einen zweiten Standort in Freienbach. Sie heisst zu diesem Zeitpunkt Sprachheilschule Steinen-Freienbach.
- 2024 Per Schuljahr 2024/25 adaptiert die Stiftung Raphi ihre Organisationsstruktur. Die Sprachheilschule Steinen-Freienbach wird zu einem Schulangebot des Raphi Zentrums Sprache & Verhalten und ändert ihren Namen zu Raphi Sprachheilschule mit den beiden Standorten Steinen und Freienbach.